



Geschichte, Geografie für Sek I und Sek II

Unser Land und die Natur

4. Wie der Wald zurückkommt

11:42 Minuten

00:11 Während Jahrhunderten galt der Weg über den Gotthard als gefährlich. Das war ein grosses Hindernis für den aufstrebenden Handel zwischen Nord und Süd im 19. Jahrhundert. Vor allem Alfred Escher machte sich für den Bau einer Bahnverbindung durch den Gotthard stark. 1871 wurde mit dem Tunnelbau begonnen. Man sparte vor allem bei den Löhnen für die Arbeiter und den Arbeitsbedingungen.

02:02 Der Alpensüdhang war seit dem Mittelalter viel dichter besiedelt als der Alpennordhang. Nach 1850 vermochte die traditionelle Landwirtschaft die ständig wachsende Bevölkerung nicht mehr zu ernähren. Viele Menschen wanderten aus. Einige die zurückblieben, begannen Seidenraupen zu züchten. Die Seidenraupenzucht existierte bis nach 1920. Mit dem Aufkommen industrieller Webstühle kam es zur Krise.

06:11 Als man 1871 mit dem Bau des Gotthardtunnels begann, ging es mit dem Ausbau des Schienennetzes in der Schweiz vorwärts. Mit der Bahn liess sich Steinkohle einfach transportieren. Sie ersetzte rasch das Holz. 1876 hat man in der Schweiz ein erstes nationales Waldgesetz geschaffen. Es gilt im Grundsatz bis heute. In den letzten 150 Jahren hat die Waldfläche im Land um über 45 Prozent zugenommen. Ein Drittel der Schweiz ist heute wieder bewaldet.

07:30 Über die Jahrhunderte hat sich das Leben für Mensch und Natur radikal verändert. Steinböcke, Gämser, Rehe, Wildschweine, Rothirsche und Steinadler sind zurück. Die Feinde vergangener Jahrhunderte versucht man heute mehrheitlich zu akzeptieren: Der Luchs wurde in der Schweiz aktiv angesiedelt, der Wolf ist seit bald 20 Jahren wieder da und seit 2005 tauchen regelmässig Bären auf. Dies ist unter anderem Schutzverordnungen und einer nachhaltigen Jagd zu verdanken.

09:50 Seit 150 Jahren in Dämme eingezwängt und begradigt, gibt man den Flüssen vielerorts ihre Freiheit zurück. Einen grossen Wermutstropfen gibt es: Radikale industrialisierte Produktionsmethoden im Ackerbau mit enormem Pestizideinsatz gefährden nicht nur die Bienen, sondern die gesamte Artenvielfalt in den Landwirtschaftsgebieten und Gewässern.

10:51 Noch nie in ihrer Geschichte hatten die Schweizer so viel Wohlstand wie heute. Die letzten 700 Jahre haben klar gezeigt: Wenn es zu Naturkatastrophen kam, dann meist, weil die Menschen die Natur nicht respektierten und eingegriffen haben, ohne die Konsequenzen zu bedenken. Eine nachhaltige Zukunft, die Wohlstand bringt und erhält, erfordert nicht nur Frieden in der Politik sondern auch Frieden mit der Natur.